

Newsletter 01/2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den ersten Newsletter der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen in diesem Jahr. Auch wenn das Jahr bereits etwas fortgeschritten ist, wünschen wir Ihnen alles Gute für 2025! In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wieder einen Überblick über regionale und bundesweite Informationen geben und Sie auf Arbeitshilfen, Online-Portale und Publikationen zu den Themen Frühe Hilfen, Mediennutzung und Medienerziehung sowie Kinderschutz hinweisen.

Die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen ist seit Oktober 2024 in einer Zweierkonstellation vertreten. Ihre Ansprechperson für das nördliche Emsland (inkl. Sögel und Werlte) ist weiterhin Marion Möller. Für das mittlere und südliche Emsland steht Ihnen Dina Obodova als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Newsletters und freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge und Informationen in den nächsten Ausgaben auf.

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über dina.obodova@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Erhalt des Newsletters an Sie zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter. Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-1605 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Marion Möller und Dina Obodova

Themenverzeichnis

Informationen aus der Region	2
Mediennutzung und Medienerziehung	2
Veranstaltungsankündigungen.....	3
Weitere Informationen.....	3
Überregionale Angebote und bundesweite Informationen	4
Publikationen und Fachliteratur	4
NZFH-Publikationen.....	6

Informationen aus der Region

Mediennutzung und Medienerziehung

Online-Informationsveranstaltungen für Eltern

Unter dem Titel **“Lieber guter Weihnachtsmann, klingel mich mal auf dem Handy an ...“ Infos und Tipps zu Medien in Familien mit Klein- und Vorschulkindern sowie zur Weihnachtszeit**“ fand am 20.11.2024 eine Online-Informationsveranstaltung mit der Kommunikationswissenschaftlerin und Medienpädagogin Frau Dr.in Iren Schulz statt. Das kostenfreie Angebot richtete sich an Eltern von Kindern bis sechs Jahren und wurde vom Landkreis Emsland organisiert. Bei dem digitalen Vortrag waren ca. 65 Anwesende zugeschaltet. Die zahlreichen Fragen und Rückmeldungen der teilnehmenden Eltern verdeutlichen, dass Informationen zu den Themen Mediennutzung und Medienerziehung bereits im Klein- und Vorschulalter wertvoll und nützlich sind, damit die Kinder schrittweise und altersgerecht mit elterlicher Unterstützung an digitale Angebote herangeführt werden. Eine Wiederholung der digitalen Informationsveranstaltung für diese Zielgruppe ist für den **29.10.2025 von 20 bis 21:30 Uhr** geplant.

Auch für Eltern von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen und weiterführenden Schulen führt der Landkreis Emsland in Zusammenarbeit mit smiley - Verein zur Förderung der Medienkompetenz e.V. - regelmäßige Online-Informationsangebote durch. Der letzte digitale Vortrag zum Thema **„WhatsApp, Instagram und TikTok: Was geht uns Eltern das an?“** mit dem Referenten Moritz Becker fand am 28.11.2024 mit ca. 285 Teilnehmenden statt. Am 29.01.2025 wurden ca. 200 teilnehmende Personen in Kooperation mit dem Verein smiley e.V. über das Thema **„Desinformation und Hass in sozialen Netzwerken zur Bundestagswahl“** informiert. Die nächste Veranstaltung zum Thema Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen ist für den **21.05.2025 von 20:00 bis 21:30 Uhr** geplant. Weitere Informationen zu den Inhalten und Anmeldeverfahren folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Weiterführende Informationen, Arbeitsmaterialien, Tipps und Links zum Thema Medien

Tipps für Eltern von kleinen Kindern zum Thema **„Sicherer Start in die Medienwelt“** sind u. a. auf der Homepage der [FLIMMO. Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube](#) zu finden. Auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet viele Informationen zum Thema Medienkonsum an, wie z. B. die Broschüre **„Medien und Digitales. Elterninfo“**. Diese kann auf der [Homepage der BZgA](#) kostenlos heruntergeladen oder auch in großen Mengen zur Weiterleitung an die Familien bestellt werden. Auf der [Homepage „Ins Netz gehen“](#) der BZgA stehen Informationen, Hilfe und [E-Mail-Beratung](#) für Eltern, Lehrkräfte und Fachpersonal zur digitalen Medienwelt und der verantwortungsvollen Mediennutzung zur Verfügung.

Unter der Rubrik [ffn-Spezial „Kinderfotos im Netz“](#) möchte der Radiosender auf weitreichende Konsequenzen hinweisen und die Eltern durch kurze Gesprächsausschnitte mit mehreren Expertinnen und Experten und Betroffenen sowie auch kritischen Stimmen für das Thema sensibilisieren.

Im Auftrag von Campact und des Deutschen Kinderhilfswerkes wurde ein Rechtsgutachten mit dem Titel **„Kindeswohlgefährdung durch kommerzielle Veröffentlichung von Kinderfotos und -videos im Internet“** veröffentlicht. Darin sprechen Juristinnen und Juristen das erste Mal darüber, dass das Posten von Kinderfotos und -videos auf kommerziellen Social-Media-Plattformen zu einer ernsthaften Gefährdung abgebildeter Kinder führen kann. Das Gutachten sowie weitere Informationen können [hier](#) entnommen werden.

Veranstigungsankündigungen

Online-Veranstaltung: „Vom Bauchgefühl zur Sicherheit: Kooperation im Kinderschutz – Gesetzliche Rahmenbedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt“ für pädagogische Fachkräfte

Im Rahmen der Fortführung der digitalen Fortbildungsreihe „*Kooperation im Kinderschutz*“ bieten wir einen Online-Termin für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Familienzentren und der Kindertagespflege an. Die digitale Veranstaltung für diese Fachkräfte findet am Donnerstag, den **06.03.2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr** als Zoom-Konferenz statt. Die Referentin Verw.Prof.in Dr.in Andrea Kliemann vermittelt als Juristin, Hochschullehrende und Kinderschutzexpertin aktuelles Wissen zu den Themen im Kinderschutz, beleuchtet Stolpersteine in der Kooperation und gibt wertvolle Impulse für die pädagogische Arbeit. Das Online-Angebot wird vom Fachbereich Jugend in Kooperation mit dem Fachbereich Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Emsland begleitet, um auf die regionalen Verfahrensabläufe hinzuweisen. Sofern Sie noch keinen Zugangslink haben, können Sie diesen per E-Mail unter kindertagespflege@emsland.de oder marion.moeller@emsland.de anfordern.

Anstehende Arbeitskreise und Netzwerktreffen

Die nächsten Netzwerktreffen für das nördliche Emsland finden am **06.05.2025 von 09:00 – 11:15 Uhr bei A + W Bildungszentrum in Sögel** (Püttkesberge 13, Konferenzhalle) und am **08.05.2025 von 09:00 – 11:15 Uhr in Papenburg** (Niels-Stensen Haus, Kirchstraße 14) statt. Bei weiteren Fragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an die Ansprechpartnerinnen: Birgitt Ridder-Stockamp vom Caritasverband für den Landkreis Emsland, BRidder-Stockamp@caritas-os.de, 04961 9441 - 12 oder die Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen Marion Möller, marion.moeller@emsland.de, 05931 44 - 1402.

Die nächsten Termine des Arbeitskreises *KooKi – Kooperation im Kinderschutz Emsland Mitte* finden am **18.03.2025** und am **16.09.2025 von 9:30 – 11:30 Uhr** im Sitzungssaal des Kreishauses I (Ordeniederung 1, 49716 Meppen) statt. Ansprechpartnerinnen für den Arbeitskreis sowie die Untergruppen sind Roswitha Winkeler vom Deutschen Kinderschutzbund e. V. Ortsverband Emsland-Mitte, info@kinderschutzbund-emsland-mitte.de, 05931 87658 - 0 und die Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen Dina Obodova, dina.obodova@emsland.de, 05931 44 - 2402.

Weitere Informationen

Chatbot „ELSE“ (EmsLand Service Expertin)

Der digitale Assistent dient zur Verbesserung der Servicequalität im Bereich Gesundheit. „ELSE“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Partner Onlim. Die Projektlaufzeit dauert bis zum 30.06.2025. Der Chatbot unterstützt die Interaktion und Kommunikation zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD). Das inhaltliche Spektrum von „ELSE“ reicht unter anderem von den Bereichen Infektions- und Gesundheitsschutz (Impfungen und Hygienebelehrungen) über die Prävention bis hin zu den Themen Pflege und Demenz. Weitere Informationen können der [Homepage des Landkreises Emsland](#) entnommen werden. Dort kann nach der Zustimmung der Nutzungsbedingungen auch direkt ein digitaler Dialog mit dem Chatbot „ELSE“ gestartet werden.

Überregionale Angebote und bundesweite Informationen

Themenseite auf dem Kinderschutzportal: „*Psychische Gesundheit von Kindern*“

Auf der [Website Kinderschutz in Niedersachsen](#) (über Literatur- und Materialienhinweise) steht den Fachkräften und allen Interessierten eine neue [Themenseite „Psychische Gesundheit von Kindern“](#) mit einer Sammlung von verschiedenen Hinweisen, Informationen, Materialien und Studien zum Nachlesen und Herunterladen zur Verfügung.

„*Kinder leicht erziehen*“: Online-Reihe der Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen

„*Kinderleicht erziehen*“ ist ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen und eine Online-Reihe zu verschiedenen Erziehungsthemen aus dem Familienalltag für Eltern und andere Interessierte. Die digitalen Vorträge finden jeden 2. Montagabend im Monat von 20 bis 21:30 Uhr via Videoplattform Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm ist [hier](#) zu finden. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Vorträgen und zur Anmeldung können der [Website zur Online-Reihe](#) entnommen werden.

Neuer Online-Kurs für Fachkräfte *"Essalltag in Familien gestalten"* auf der Lernplattform Frühe Hilfen des NZFH

Der neue Online-Kurs *"Essalltag in Familien gestalten"* wurde vom NZFH in Zusammenarbeit mit den Referaten Netzwerk Gesund ins Leben und Ernährungsbildung des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) entwickelt. Der qualitätsgesicherte Online-Kurs steht Akteurinnen und Akteuren in den Frühen Hilfen und anderen Fachkräften im Umfeld junger Familien kostenfrei zur Verfügung. Im Fokus stehen bindungs- und gesundheitsfördernde Aspekte rund um das Essen. Fachkräfte erhalten praxisnahe und leicht umsetzbare Tipps und Methoden, um junge Familien bei Fragen rund um die Themen Einkaufen und Zubereitung kindgerechter Speisen sowie Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten zu unterstützen. Weiterführende Informationen zu der oben genannten Lernplattform sind auf der [Website des NZFH](#) zu finden. Einen Überblick zum Thema Ernährung bieten das [Bundeszentrum für Ernährung](#) und das [Netzwerk Gesund ins Leben](#).

Aktionsbüro „*Gesundheit rund um die Geburt*“ - Themenheft: „*Eltern werden in Zeiten von Knappheit und Krise*“

Das Aktionsbüro „*Gesundheit rund um die Geburt*“ wurde im Jahr 2022 bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. (LVG & AFS Nds. HB e. V.) eingerichtet. Das Aktionsbüro hat zum Ziel die Gesundheit von (werdenden) Müttern, Kindern und Familien vor, während und nach der Geburt sowie in der ersten Lebensphase zu erhalten und zu fördern. Dabei stehen die Bedarfe der Frauen, Eltern und Kinder im Mittelpunkt. Nähere Informationen, Hinweise auf Angebote, Fachinformationen sowie aktuelle Veröffentlichungen wie der Tagungsband zum 3. Fachtag am 5. Juni 2024 zum Thema [„Eltern werden in Zeiten von Knappheit und Krise. \(Ethische\) Konflikte und möglich Lösungsstrategien“](#) sind [hier](#) zu finden.

Publikationen und Fachliteratur

BMFSFJ (2025): Zehnter Familienbericht. Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder — Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen.

Die von der Bundesregierung veröffentlichten Berichte beleuchten regelmäßig die Situation von Familien in Deutschland. Der aktuelle Familienbericht widmet sich der *"Unterstützung*

allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder". Zentrale Aussagen und Inhalte des Berichtes, wie auch die Möglichkeit zum Herunterladen der Publikation sind [hier](#) zu finden.

BMFSFJ (2024): 17. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Am 18.09.2024 wurde der 17. Kinder- und Jugendbericht vorgelegt. Auf der [Homepage](#) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), wo der Bericht auch zum Herunterladen zur Verfügung steht, kann folgendes Fazit entnommen werden: Die heutige junge Generation ist die diverseste, die es je gab. Allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemein ist jedoch das Bedürfnis nach Orientierung und Sicherheit – das ist in der aktuellen, dynamischen und unsicheren Zeit besonders wichtig. Die Kernbotschaft des Berichtes lautet entsprechend: Zuversicht braucht Vertrauen! Politik und Gesellschaft sowie speziell die Kinder- und Jugendhilfe sind gefragt, jungen Menschen vertrauenswürdige Rahmenbedingungen mit starken und resilienten Angeboten und Leistungen zu bieten.

Böhm, K. (2024): Kinderschutzkonzept konkret. 55 Methoden zur Erstellung und Reflexion eines Gewaltschutzkonzepts in Kita und Kindertagespflege. Freiburg im Breisgau: [Verlag Herder](#).

Kinderschutz ist gleichermaßen Pflicht wie auch Anspruch pädagogischer Fachkräfte. Diese Methodensammlung zur Reflexion, Wissensvermittlung und zum Austausch im Team ist die Grundlage zur Erarbeitung und nachhaltigen Überprüfung von Gewaltschutzkonzepten in Kindertagesstätten und Kindertagespflege. Die ausgewählten Methoden sind didaktisch und grafisch übersichtlich aufbereitet und enthalten Kopiervorlagen für Checklisten, Reflexionsfragen und Spiele.

LJS (2024): Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch: Methoden für Fortbildungen und Teambesprechungen.

Einrichtungen und Organisationen für Kinder und Jugendliche sollten „sichere Räume“ sein. Dazu gehört auch, dass sich die Mitarbeitenden aktiv mit dem Thema „sexualisierte Gewalt“ auseinandersetzen. Schutzkonzepte und Leitfäden können zur Handlungssicherheit beitragen. Für eine regelmäßige Reflexion der Kinderschutz-Themen und die Unterstützung des kollegialen Austausches werden im pädagogischen Alltag zusätzlich Zeit und methodische Kenntnisse benötigt. Diese Methodensammlung soll dabei helfen. Sie ist für Fachkräfte gedacht, die in ihren Einrichtungen die Aufgabe übernehmen, das Kollegium bei Fragen des Kinderschutzes, insbesondere bei sexualisierter Gewalt, zu beraten, zu begleiten und zu informieren oder Prozesse zu diesem Thema anzustoßen. Die Methodensammlung sowie viele weitere Materialien, u. a. ein Plakat: [„Kindeswohlgefährdung? Vorgehen bei Vermutung und Verdacht“](#) mit relevanten gesetzlichen Grundlagen und ergänzenden Informationen zu den Handlungsoptionen stehen auf der [Website](#) „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“ der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) kostenlos zum Download zur Verfügung.

Müller S. (2024): Wer schützt unsere Kinder? Wie künstliche Intelligenz Familien und Schule verändert und was jetzt zu tun ist. München: [Droemer Verlag](#).

Schulleiterin und Digital-Expertin Silke Müller warnt davor, Kinder mit künstlichen Intelligenzen allein zu lassen. In ihrem aufrüttelnden Buch analysiert sie, was die KI-Revolution für Bildung und Erziehung bedeutet. Und sie gibt praktischen Rat, wie Eltern ihre Kinder schützen und kompetent begleiten.

Schieler, A. / Swat S. (Hrsg.) (2024): Praxisbuch KiTa-Fachberatung. Ein deutschlandweiter Blick des kompetenten Systems KiTA auf die Schlüsselstelle KiTa-Fachberatung. Weinheim: [Beltz Juventa](#).

Vieles im KiTa-System läuft über die Menschen, deren Aufgabenfeld als Fachberatung so vielfältig wie anspruchsvoll ist. Die Inhalte des Buches sind von jeweils zwei Akteurinnen und Akteuren einer Gruppe verfasst (Wissenschaft, Politik/Gewerkschaft, KiTa-Träger, Anstellungsträger, Qualifizierung/Weiterbildung, Eltern, KiTa-Leitung, KiTa-Sozialarbeit, Pädagogische Fachkraft, Kinderperspektive) und von einer KiTa-Fachberatung eingeordnet. Hierfür berichten die Akteurinnen und Akteuren anhand strukturierter Impulsfragen über die Zusammenarbeit mit der KiTa-Fachberatung. Abschließend finden die Beiträge eine Einordnung hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Bundespolitik sowie der Didaktik und Methodik der KiTa-Fachberatung. Das Praxishandbuch schließt mit Beiträgen zur Professionalität und Didaktik von Kita-Fachberatung sowie ihrer Qualität und Wirksamkeit.

NZFH-Publikationen

Sahrai, D. / Bittlingmayer, U. H. (2024): [Frühe Hilfen für alle? Erreichbarkeit von Eltern in den Frühen Hilfen. Expertise. Materialien zu Frühen Hilfen 18.](#) Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln

Auf der [Webseite der NZFH](#) steht eine Publikation als neue Expertise zur Erreichbarkeit von Eltern zum Lesen und Herunterladen zur Verfügung. Die Expertise beschäftigt sich mit dem Präventionsdilemma und der Herausforderung, Familien in Belastungslagen und mit hohem Unterstützungsbedarf mit den Angeboten Früher Hilfen zu erreichen. Die Veröffentlichung ist als wissenschaftlicher Beitrag zum Diskurs rund um das Präventionsdilemma zu verstehen und enthält Anknüpfungspunkte, um die Zielgruppe besser zu erreichen.

NZFH (Hrsg.) (2024): [Monitoring Frühe Hilfen. Wissenschaftlicher Bericht 2023 zur Bundesstiftung Frühe Hilfen.](#) Köln

Der zweite wissenschaftliche Bericht zur Bundesstiftung Frühe Hilfen umfasst den Zeitraum von 2021 bis 2023 und präsentiert wesentliche Inhalte, Daten und Erkenntnisse zu den aktuellen Entwicklungen in den Frühen Hilfen in Deutschland. Grundlage dafür bilden drei zentrale Studien des NZFH aus der Begleitforschung zur Bundesstiftung. Die im Monitoring zusammengeführten Erkenntnisse dienen als empirische Grundlage zur zielgerichteten Weiterentwicklung der Frühen Hilfen. Der Monitoring-Bericht ist online als PDF auf der [Website des NZFH](#) verfügbar.

Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 12/2024: [Frühe Hilfen – Themen, Perspektiven, aktuelle Entwicklungen](#)

Das Themenheft bündelt Erkenntnisse und Analysen zu Belastungslagen von Familien sowie zur Entwicklung und Bedeutung der Frühen Hilfen und ist als Ausgabe 12/2024 der Monatszeitschrift "*Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*" erschienen. In der neuen Ausgabe werden von den Autorinnen und Autoren der einzelnen Beiträge Ergebnisse aus unterschiedlichen Studien analysiert. Dabei blicken sie auch konzeptionell auf Entwicklungen und Perspektiven sowie die Bedeutung der Frühen Hilfen. Dies geschieht vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen und Krisen, wie Klimawandel und Krieg in der Ukraine. Fast alle Beiträge sind als Open-Access-Artikel kostenfrei verfügbar. Weitere Informationen sind auf der [Website des NZFH](#) zu finden.